

## Für einen Ernteertrag von 300 Pud Getreide vom Hektar

Im Kampfe um die Erfüllung der Stalinschen Anweisung über die Erzielung einer alljährlichen Getreideproduktion von 7—8 Milliarden Pud, hat sich der Brigadier der 3. Feldbaubrigade des Neu-Warenburger Kolchos „Vorwärts“, Gen. Molko, eine bemerkenswerte Aufgabe gestellt. Gen. Molko will in seiner Brigade auf einer Landfläche von 30 ha **mindestens 300 Pud Weizen vom ha** ernten. Eine große Verpflichtung, aber vollkommen reell!

Dieser Tage wurde im KK der KP(B)SU eine Beratung mit den leitenden Funktionären von Neu-Warenburg, mit allen Teilnehmern an der Bearbeitung und Pflege des Saatfeldes, das der Gen. Molko für eine Rekordernte vorgemerkt hat, durchgeführt. Auf dieser Beratung wurden mit Hilfe der Agronomen K. Hermann und A. Fischer alle Maßnahmen zur Erfüllung der großen Verpflichtung des Gen. Molko exakt ausgearbeitet und tiefgehend erörtert.

Wie kämpft der Brigadier Gen. Molko um einen Ernteertrag von 300 Pud Getreide vom ha? In seinem Plan sind folgende Hauptmaßnahmen vorgemerkt:

Auf einer Landfläche von 30 ha wurde im Jahre 1936 reine Frühbrache durchgeführt und im Herbst mit Roggen besät. Nach der Einernung des Roggen im Jahre 1937 kam dieses Land beim Herbststurz und wurde 22—25 cm tief gepflügt. In diesem Frühjahr wird auf dieser Landfläche Jarowisterter Weizen Sarrubra 3. Kategorie 1. Klasse gesät, wobei folgende Vorsaatbearbeitung durchgeführt wird:

Der Herbststurz wird zuerst in 2 Strichen geeegt; nachher mit einer Tiefe von

12—15 cm kultiviert und wieder in 2 Strichen geeegt. Gesät wird mit der Reihensämaschine „Kamyschtschenko“ 6—8 cm tief.

Vorsaatdüngung wird folgende durchgeführt:

20 ha werden mit 200 Tonnen Stallmist gedüngt, und 10 ha — mit 50 Tonnen Jauche und 30 Zentner Asche. Die ganze Fläche wird mit 3 Zentner Mineraldüngemittel gedüngt. Außerdem wird auch Kopfdüngung durchgeführt, und zwar: auf 20 ha — 60 Tonnen Fekall und auf 10 ha — 60 Zentner Hühnermist (im flüssigen Zustand).

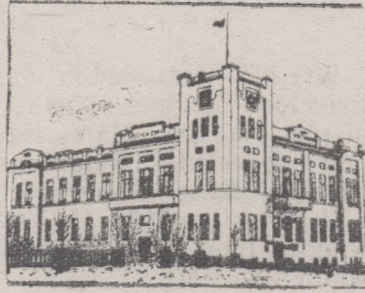
Auf diesem Saatfeld wird eine einmalige Auflockerung des Bodens durchgeführt. Der Kampf gegen die Feldschädlinge wird so geführt, damit von denselben nicht eine Aehre vernichtet wird.

Die Einernung des Getreides soll mit dem Combine ohne ein Kilogramm Verluste durchgeführt werden.

Das Eggen, Kultivieren und Säen dieser Landfläche wird mit den Traktoren der Komsomol-Traktorenbrigade des Gen. Eugen Leonhardi durchgeführt. Die Düngung leitet der Kollektivist Gen. Eisner. Zur Erweisung agronomischer Hilfe wurde der Agronom der Seelmänner MTS Gen. Fischer der Brigade des Gen. Molko angegliedert.

Die ausgezeichnete Initiative des Gen. Molko im Kampfe um einen Stalinschen Ernteertrag ist sehr begrüßenswert. Mögen noch mehr Vorkämpfer für hohe Ernteerträge unseres Kantons diese Initiative aufgreifen und dem Gen. Molko Folge leisten.

300 Pud Getreide vom ha auf einer Landfläche von 30 ha — das gibt eine Gesamternte von 9000 Pud!



Das Bauernheim in der Stadt Tschebaksary (Tschuwascher ASSR).

### Die 3. Brigade im Besitz der Ehrenfahne

Am 28. März fand im Strekerauer Kolchos „Tschapajew“ vor der Ausfahrt in die Feldarbeit eine allgemeine Kollektivistensammlung statt, an der 175 Kollektivist teilnahmen.

Auf dieser Versammlung wurde die Frage der Bereitschaft zur Frühlingsaussaat und die Durchführung derselben besprochen. Die Versammlung verlief sehr aktiv. Es sprachen sich mehr als 20 Kollektivist aus, die alle zu besserer Arbeit aufforderten.

An erster Stelle in der Bereitschaft zur Saat steht die 3. Feldbaubrigade, Brigadier Köberlein. Dieser Brigade wurde die Wanderehrenfahne des Kolchos eingehändigt.

Die Kollektivist stellen sich zur Aufgabe, ihre Tagesaufgaben systematisch zu erfüllen und zu überbieten.

Auf dieser Versammlung wurde ein Prämierfonds von 1370 Rubel für die besten Stachanowleute und Stoßbrigadier während der Durchführung der Frühlingsaussaat bestätigt.

D. Masson.

## Meldungen vom Felde

Am 30. März hat die 2. Feldbaubrigade des Seelmänner Kolchos „Spartak“, Brigadier Gen. H. Rolsing, 10 ha Herbststurz geeegt. Es muß aber gesagt werden, daß die Brigade das Eggen mit Verspätung begonnen hat. Die Kulturmassenarbeit ist gut organisiert. Es werden systematisch von dem Gen. Milchkin laute Vorlesungen durchgeführt. Die Agitatorin Gen. C. Naumann arbeitet mit den Kollektivist die Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und in den Obersten Sowjet der ASSRdWD durch.

In dieser Brigade wurden schon 923 Zieselmause gefangen. In allem hat der Kolchos 3818 Zieselmause vernichtet.

Rolsing.

Die Traktoristen der 2. Traktorenbrigade des Wiesenmüllerei Kolchos „Lenins Weg“ Gen. R. Schäfer, K. Zieg und A. Greb, haben am 30. März 12 ha gepflügt.

Die 5. Feldbaubrigade desselben Kolchos, Brigadier K. Streich, hat an diesem Tag 9 ha Herbststurz geeegt.

Bersch.

Der Neu-Kolonierer Kolchos „Kalinin“ hat in allem 99,6 ha Herbststurz geeegt. Der Traktorist der 30. Traktorenbrigade Gen. Böhm eggte am 30. März mit dem Traktor TschTS 38 ha und der Traktorist M. Kloster eggte mit dem STS-Traktor 6,4 ha.

Zieselmause wurden 829 gefangen. Die Schüler Johannes und Josef Bineder vernichteten in 3 Tagen 450 Zieselmause.

## Japan und Mandschukou haben ihre Zahlungen für die Ostchinesische Eisenbahn eingestellt

Laut Angaben, die die TASS in informierten Kreisen erhalten hat, hat die Regierung Mandschukou zum Termin, zum 23. März die letzte Verpflichtung der Schatzkammer Mandschukou im Ausmaße von ungefähr 6 Millionen Yen, die der UdSSR auf Rechnung der Verkaufsumme der an es abgetretenen Ostchinesischen Eisenbahn herausgegeben wurde, nicht bezahlt. Die bevollmächtigte Vertretung der UdSSR in Tokio hat sich infolgedessen an die japanische Regierung gewandt, die laut Vertrag über die Ostchinesische Eisenbahn alle Zahlungen Mandschukou garantierte, doch die japanische Regierung wick der Erfüllung dieser Verpflichtung aus.

Die Sowjetregierung hat den Regierungen Mandschukou und Japans anlässlich der Nichterfüllung der von ihnen laut Vertrag über die Ostchinesische Eisenbahn übernommenen genauen Ver-

pflichtungen entschieden Protest erklärt.

Die Zahlungsverpflichtungen Mandschukou sowie auch die Garantien der japanischen Regierung laut Vertrag tragen einen durch nichts bedingten Charakter. Insbesondere ist dem Vertrag über den Verkauf der Ostchinesischen Eisenbahn eine Note des jetzigen Außenministers Japans, Herrn Hirota, beigelegt, in der die Verpflichtung der japanischen Regierung enthalten ist, im Falle der Entstehung von Schwierigkeiten in Verbindung mit der Zahlung von seiten der Regierung Mandschukou Maßnahmen zu ergreifen, damit „die Regierung der UdSSR alle ihn von der Regierung Mandschukou gehörenden Zahlungen vollständig und in den Grenzen der entsprechenden Fristen erhalte, die durch das Abkommen über die Ostchinesische Eisenbahn festgesetzt sind, damit die Regierung der UdSSR in Ver-

bindung mit den erwähnten Schwierigkeiten absolut keinen Schaden leide.“

In sachkundigen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die internationale Praxis die Verweigerung der Bezahlung von Schatzkammerverpflichtungen nur in Fällen der Zahlungsunfähigkeit der entsprechenden Staaten kennt.

(TASS.)

G. Stumpf.

Die 24. Traktorenbrigade des Marienberger Kolchos „Woroschilow“, Brigadier Gen. Haberkorn, hat am 30. März 35 ha gepflügt. Der Traktorist E. Berg pflügte an diesem Tag mit dem Traktor TschTS 17 ha und der Traktorist J. Riehl — 13 ha.

Die Kulturmassenarbeit ist gut gestaltet. Es werden laute Vorlesungen und Radiohören durchgeführt. Die gesellschaftliche Ernährung ist befriedigend.

In allem hat der Kolchos 64 ha geackert und 103 ha Herbststurz geeegt.

Stork.

Im Seelmänner Kolchos „17. Untonsparteikonferenz“ wird energisch gegen die Feldschädlinge gekämpft. Vom 25.—30. März wurden auf den Kolchosfeldern 3041 Zieselmause vernichtet. Davon hat die 5. Feldbaubrigade desselben Kolchos, Brigadier Gen. Ch. Eckermann, 1000 Zieselmause gefangen.

Stangewitz.

In Woronesh wurde auf dem Territorium des Betrieb „SK“ eine Kinderkonsultation eröffnet, die 1228 Kinder bedient.



U. B. Die Schwester der Kinderkonsultation bei dem Betrieb „SK“, Genossin Purgina wiegt die Tochter des Stachanowarbeiters Genossen Rudych.



Auf der Wacht der Grenze,



## An den Fronten in Spanien

### Ost- (aragonische) Front

Laut Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums gelang es den Auführern am 26. März gegen Tagesende, Bujaralos (östlich von Pina) einzunehmen. Die republikanischen Truppen waren ebenso gezwungen, Candanos zu evakuieren. Im Rayon südlich vom Flusse Ebro dauern erbitterte Attacken der Auführer an. Die republikanischen Truppen haben Mas de Las Matas, Aguaviva und Castellota (südöstlich von Alcorisa) verlassen.

### Zentralfront

Laut Mitteilung der Havasagentur nahmen die republikanischen Truppen im Sektor von Somosierra (nördlich von Madrid) das Dorf El Cardoso ein. Die Auführer waren gezwungen, sich nördlich von Recuenco (östlich von Guadalajara) zurückzuziehen. Die Republikaner machten einige Gefangene und eroberten Maschinengewehre und Gewehre. Die re-

publikanischen Truppenteile sind bis Monteso de la Sierra vorgerückt.

An der Madrider Front geht eine gegenseitige Artilleriebeschießung vor sich. Die republikanischen Truppen besetzten am 25. März abends und am 26. März morgens die Stellungen der Auführer, die sich nördlich, westlich und südlich von Madrid befinden.

### Südfont

Laut Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums vom 26. März unternahmen die republikanischen Truppen im Sektor von Estremadura einen energischen Angriff im Rayon von Talavera, wobei sie la Corana, Casa Vejada und Maricantillo besetzten. Die Republikaner nahmen über 50 Soldaten der Auführer gefangen und erbeuteten eine bedeutende Menge Kriegsmaterialien.

An der Front Andalusiens wurde die Attacke der Auführer auf die Höhe 360 im

Sektor von Icuera de la Calatrava von den republikanischen Truppenteilen mit Leichtigkeit zurückgeschlagen.

An den anderen Fronten ist die Lage unverändert.

\*\*

Wie die Radiostation aus Barcelona berichtet, bombardierten am 26. März tags drei italienische Flugzeuge „Savoya“ Reus. Es wurden 6 Personen getötet, 15 verwundet. Eine Reihe Gebäude wurden zerstört.

An der Ostfront unterzogen faschistische Flugzeuge die Dörfer Fragua, Albarate, Belpunta und Monson einer Bombardierung. Im Resultate der Bombardierung des Dorfes Fragua wurden 20 Gebäude zerstört, 50 Personen getötet und 36 verwundet.

Während eines Lufikampfes in der Nähe von Valdetorno wurden von den Republikanern fünf faschistische Flugzeuge abgeschossen.

## Die Kämpfe in China

### In Nordchina

**Hankou, 26. März.** Im nördlichen Teil der Provinz Henan und im südlichen Teil der Provinz Hupei wenden die chinesischen Truppen immer breiter die Taktik des Partisanenkriegs an, wobei sie im Kontakt mit der Bevölkerung und mit den Partisanenabteilungen operieren. Die chinesischen Truppen säuberten in letzter Zeit im südlichen Teil der Provinz Hupei den Rayon Tschanuan von den Japanern. Nördlich von Kalfyn sind die chinesischen Truppenteile an Fyntsien herangerückt. Die chinesischen Truppen nahmen auch die Stadt Daokou (nordöstlich von Weihoi) ein und führen den Angriff auf die Stadt Tan in, 80 Kilometer nördlich von Sinsian (Provinz Henan).

Im nordwestlichen Teil der Provinz Schansi wurde nach der Einnahme der Stadt Hetsui durch die chinesischen Truppen das östliche Ufer des Flusses Huanhe von den japanischen Truppen gesäubert. Am 25. März wurde in der Provinz Henan am südlichen Ufer des Flusses Huanhe in der Zone der Lunhaier Eisenbahn zwei Kilometer von der Station Dinbao entfernt (60 Kilometer östlich von der Tunguan) eine 300 Mann starke japanische Abteilung bemerkt. Diese Abteilung wurde von den Chinesen umzingelt und vollständig vernichtet.

### In Zentralchina

**Schanghai, 26. März.** In der Provinz Tschetsian entfalten die chinesischen Truppen und Partisanen Operationen am nördlichen Ufer des Flusses Tsiantan und östlich von Hantschou. Am 24. März unternahmen die chinesischen Partisanen einen kühnen Ueberfall auf die Stadt Fuian (südwestlich von Hantschou). Nachdem sie in die Stadt eingebrochen waren, zerstörten die Partisanen die japanischen Befestigungen, erschlugen einige Dutzend japanische Soldaten und verschwanden in den Bergen.

**Hankou, 26. März.** In der Provinz Tschetsian gehen die Kämpfe mit wechselndem Erfolg vor sich. Hier haben die Japaner vier Divisionen konzentriert, um den hartnäckigen Widerstand der Chinesen zu brechen. Im südöstlichen Teil der Provinz Anhwei

begann die 6. japanische Division nach der Einnahme von Suntslabu (südöstlich von Siuantschen) den Angriff gegen die chinesischen Stellungen längs des Chausseewegs Siuantschen — Hanin. Die 18. japanische Division attackiert Antsi und Siofyn. Gleichzeitig wurden 15000 Mann japanisches Militär aus Wusi und Hantschou gegen die Chinesischen Truppen geschickt, die Isin und Lian (westlich vom See Taihu) besetzt halten. Ungefähr tausend Japaner wurden im Gebirgsrayon bei Wanytschi (westlich von Siuantschen) vollständig vernichtet. Die Chinesen eroberten viel Kriegsausrüstung, darunter über 600 Gewehre und 40 Maschinengewehre.

**Hankou, Am 24. März** brachen die Partisanen in Tsiuantsiao (westlich von Nanking) ein, wo sie die japanischen Kasernen niederbrannten und bei einem Zusammenstoß an 200 Japaner erschlugen. Die Bevölkerung der Frontzone hilft ständig den Partisanen.

**London, 27. März.** Der Schanghaier Korrespondent der Reuteragentur berichtet, daß am 26. März, in Schanghai aus Hantschou 40 Güterwaggons mit den Leichen von 1600 japanischen Soldaten eintrafen.

Verantwortlicher Redakteur:  
**G. P. Rothau.**

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13—52. Auflage 1800 Ex., Format 40x29. Typographie zu Seelmann.

### Bekanntmachung

Auf Grund des Beschlusses des Präsidiums des Seelmänner KVK vom 30. März 1938 wird der Beginn der Beschäftigung in den Anstalten und Unternehmungen des Kantons ab 1. April 1938 von 8 Uhr morgens festgesetzt.

**Präsidium des KVK.**

**Verloren** und wird für ungültig erklärt:  
Ein Verbandsbüchlein unter № 42979 auf den Namen Katharina des Philipp Klug.

### Bekanntmachung

Der Seelmänner Dorfsowjet bringt allen Bürgern und Anstalten des Dorfes Seelmann zur Kenntnis, daß vom 1. April an alle Straßen und Höfe zu reinigen sind.

Es müssen alle Umzäunungen und Gärten auf den Straßen in Ordnung gebracht und Vorbereitung zur Baumanpflanzung getroffen werden.

Das Herumlaufen des Viehs auf den Straßen wird verboten.

Die Nichterfüller dieser Bekanntmachung werden laut der obligatorischen Verordnung des KVK zur Verantwortung gezogen.

**Die Kommunalleitung.**

# KALENDERPLAN

der Sitzungen, Beratungen, Beschäftigungen und Versammlungen der Partei-, Sowjet-, Komsomol- und Proforganisationen des Seelmänner Kantons auf die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1938

Benennung der Organisationen und Anstalten	April	Mai	Juni	Um wieviel Uhr
<b>Sitzungen:</b>				
des Büros des KK der KP(B)SU . . . . .	5 15 25	5 14 25	4 15 25	10
des Präsidiums des KVK . . . . .	6 16 26	6 16 26	7 16 27	10
des Büros des KK des LKJVSU . . . . .	7 16 27	7 17 27	7 17 27	10
des Präsidiums der Dorfsowjets . . . . .	4 14 25	4 14 24	4 14 24	18
des Ausstellungskomitees . . . . .	6	7	7	18
<b>Beratungen:</b>				
des Kantonparteiaktivs . . . . .	14	14	14	10
des Kantonkomsomolaktivs . . . . .	19	19	20	10
des Kolchosaktivs . . . . .	13	13	13	10
der Sektionen des Dorfsowjets . . . . .	5 29	5 30	4 29	18
der Gruppen der Sympathisierenden . . . . .	2	3	2	10
<b>Seminare:</b>				
der Propagandisten der Anfangspolitschulen . . . . .	11 21	11 21	11 21	14
der Propagandisten der Komsomolpolitschulen . . . . .	3 22	3 22	3 22	14
<b>Beschäftigungen:</b>				
des Parteiaktivs . . . . .	8 18 28	9 18 28	8 18 28	10
der Parteiorganisationen . . . . .	19 20 21	19 20 21	20 21 22	10
der Zirkel für Parteigeschichte populären Typus . . . . .	4 14 25	4 14 24	4 14 24	18
der Abendpolitschule № 1 . . . . .	4 10 19 27	3 11 19 26	2 10 16 24	18—22
der Abendpolitschule № 2 . . . . .	5 12 20 28	4 12 20 27	3 11 17 25	18—22
der Anfangspolitschulen . . . . .	7 13 19 27	7 13 19 27	7 14 20 29	18
der Komsomolpolitschulen für Parteigeschichte . . . . .	6 18 27	9 19 29	9 22 30	18
der Komsomolanfangspolitschulen . . . . .	6 13 23	6 16 25	6 16 23	18
der Zirkel für Politschule der Lehrer . . . . .	11 19 30	12 20 30	13 20 30	18
<b>Versammlungen:</b>				
der primären Parteiorganisationen . . . . .	1 18	3 18	1 18	19
der primären Parteiorganisationen des Kantonzentrums . . . . .	3 22	6 23	1 15	19
der Komsomolorganisationen . . . . .	11 21	11 24	11 24	20
der Komsomolorganisationen des Kantonzentrums . . . . .	12 23	13 25	13 25	20
der Proforganisationen . . . . .	16	12	15	20
der freiwilligen Gesellschaften . . . . .	19	9	9	20
Berichte und Lektionen . . . . .	3 10 17 24	18 15 22 29	5 12 19 26	20
der Zirkel für laufende Politik . . . . .	2 6 9 12 15	2 6 9 12 15	2 6 9 12 15	19
	19 21 26 30	19 21 26 30	19 21 26 30	

Büro des KK der KP(B)SU.